Erledigt Warum habt ihr einen Hackintosh? Was macht ihr damit?

Beitrag von „denis-cubic“ vom 16. April 2018, 22:00

Mich würde mal interessieren, warum ihr auf macOS umgestiegen seid?

Was hat euch dazu bewegt?

Beitrag von „al6042“ vom 16. April 2018, 23:14

Die Auswahl sollte Multiple Choice sein, denn bei mir wären hier schon drei Antworten möglich... 😉

Beitrag von „griven“ vom 16. April 2018, 23:15

Mir geht die Umfrage nicht weit genug bzw. reicht mit eine Auswahl nicht aus denn es gibt mehrere Gründe warum ich einen Hackintosh habe. Ich fände es daher sinnvoll eine Mehrfach Auswahl zu ermöglichen denn bei mir war es eine Kombination aus 2,4 und 5 der ausschlaggebende Faktor naja ein wenig auch 1 wobei das kein Grund für macOS war sondern eher ein Grund nach Alternativen zu schauen...

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 16. April 2018, 23:17

Ich glaube du solltest deine Antworten noch mal überdenken...
Nur eine Antwortmöglichkeit ist bei mir auch nicht drin...

hab das mal angepasst und noch eine antwort hinzugefügt.

Beitrag von „derHackfan“ vom 16. April 2018, 23:22

> Zitat von denis-cubic
>
> Was hat euch dazu bewegt?

Ich bezeichne mich selber als Installer, das heißt wenn ich ein mal Hardware in die Finger bekomme dann liegt der Reiz für mich darin ein OS X oder macOS zu installieren, anschließend nutze ich es auch (lieber) als Windows oder Linux, aber die eigentliche Aufgabe ist damit bewältigt.

{x} Hardware Junkie
{x} Installer
{x} Beta Tester

Beitrag von „SonyK_87“ vom 16. April 2018, 23:24

Hey,
also mein Hackintosh ist noch nicht ganz fertig, muss noch Feinabstimmung machen. Aber der

Grund für ein Hackintosh bei mir war.
1. Preisleistungsverhältnis ich kann mir meine Hardware so selber aussuchen, und vor allem für Preise da bekommst du keinen neuen Mac für.
2. Ich hatte drei Jahre MacMini benutzt und bin so zufrieden mit MacOS gewesen das ich das nicht mehr vermissen möchte. Wenn ich mir Windows 10 angucke ist es für mich nur ein Durcheinander und wenig aufgeräumte Oberfläche. MacOS ist da für mich aufgeräumter.

Ich hoffe nur das mein Hackintosh mal Stabil läuft dann bin ich zufrieden

---

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 16. April 2018, 23:29

Zunächst einmal war es bei mir natürlich auch nur interess Anfangs war mir auch noch egal was läuft und was nicht (Bin sogar 2 Wochen lang ohne Grafikbeschleunigung unterwegs gewesen), ich wollte einfach nur mal in den Genuss von MacOS kommen. Nun ja long Story short: nach ein paar Wochen war ich wieder bei Windows und dachte mir schon beim einrichten "Fu*k was hab ich mir nur wieder angetan" natürlich keinen Clover Stick mehr zur Hand gehabt und auch keine Snow Leopard DVD (keine Sorge Stick wurde auf Mac von Kollege erstellt der selbst leidenschaftlicher Hackintosher ist). Ich beschloss nach ein Paar Tagen Nutzung von Windoof (wieder) komplett auf MacOS umzusteigen. OSX Snow Leopard bei Apple bestellt und als sie ankam erstmal mit der dämlichen Virtualbox gekämpft. Nach Stunden Arbeit in der VM und ein oder zwei Stunden El Capitan lief dann Sierra auf meinem leider von uns geschiedenen HP. Soviel dazu wie ich zum Hackintosher wurde

---

Beitrag von „biggasnake“ vom 16. April 2018, 23:40

Mir ging es erstmal nur um Final Cut Pro X, da ich unter Windows mit Sony Vegas geschnitten habe und nur gutes über Final Cut gehört habe...das war der Anreiz, das Projekt Hackintosh in Angriff zu nehmen.

Nunja jetzt bin ich komplett an dem Betriebssystem hängen geblieben

---

Beitrag von „Wolfe“ vom 17. April 2018, 00:13

Apples Betriebssystem finde ich am Besten, aber mein Office ist von MS.

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 17. April 2018, 00:29

@Wolfe Na selbstverständlich

Beitrag von „griven“ vom 17. April 2018, 00:30

Naja was Office angeht ist man halt doch sehr von M$ Office geprägt ich kenne das selbst aus leidvoller Erfahrung. Ich arbeite im Controlling und damit sehr viel mit Excel wo dann schnell Tapeten entstehen die neben einer schier unendlichen Menge von Formeln auch das eine oder andere Stück VBA Code enthalten. Mit den einfacheren Formeln kann Numbers ja noch umgehen aber spätestens bei komplexen Formeln und ganz sicher bei den VBA Bestandteilen ist es dann vorbei. Ich sage nicht das Numbers schlecht ist ganz im Gegenteil es ist gut aber eben leider nicht kompatibel mit den Excel Tapeten. Numbers ist damit nicht allein die gleichen Probleme hat man eben auch mit OpenOffice Calc oder LibreOffice...

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 17. April 2018, 07:04

Ich halte mich Mal kurz da ich unterwegs bin und nur mein Handy zum Schreiben habe:
Alsooooo Mac läuft stabil und Software wie zb die Adobe Cloud rennt nur so, allerdings sind Macs mit meinen Ansprüchen VIEL zu teuer....
Und schielte seid 3 Jahren in die Region der Hacks und nun läuft mein eigener seit einigen Monaten und wird jetzt geht es an die wünsche um das Setup noch weiter aiszuschmücken: PC Upgrades, Notebook, apfeltv, iPhone....
Denn bei Mac harmoniert alles so schön einfach, das arbeiten ist nicht wie unter windoof eine Qual sondern ein Traum...
Ich will nie wieder ohne und falls Apple komplett auf arm umstellt werde ich mir wohl oder übel

ein MacBook kaufen und auf ein Notebook Setup umstellen

Beitrag von „T4ke“ vom 17. April 2018, 08:40

Die zwei Fragen im Threadtitel bzw. Eingangsposting sind bei mir zwei unterschiedliche paar Schuhe.
Auf macOS bin ich vor ca. 13 Jahren umgestiegen, da damals noch das "unkaputtbare OSX" State of the art war. Windows (XP) galt als crappy und unstabil, OSX eilte der Ruf voraus sehr perfomant, resourcensparend und enorm zuverlässig zu sein. Ich bin seit ca. 15 Jahren als DJ in Clubs unterwegs und spiele mit Serato (damals noch Scratch Live). Die Windows XP Maschinen sind damals häufig im Live Betrieb instabil geworden und abgeraucht, den Jungs mit den Macbooks ist das nie passiert. Daher führte für mich kein Weg mehr an einem Mac vorbei. Später kam dann der iMac zu Hause und mit Beginn meiner Gestalter-Ausbildung auch noch als weiteres Arbeitsgerät hinzu.
Mittlerweile hat sich viel getan und dieses Mindsetting hat sich größtenteils aufgelöst. Windows 10 ist objektiv betrachtet ein sehr gutes und stabiles Betriebssystem, das macOS in nichts nachsteht (richtige Handhabung vorausgesetzt). Da ich aber sämtliche Shortcuts unter macOS in meinen Workflow integriert habe, viel Software für den Mac gekauft habe und generell macOS optisch ansprechender finde, bin ich bei macOS als Haupt OS geblieben.
Windows nutze ich nur für gelegentliche Spiele, ein wenig CAD (da kann macOS noch nicht mit Windows mithalten) und Kodi.

Zum Hackintosh kam ich vor 3 Jahren, da ich die oft langen Durststrecken bis Apple Geräte mit neuer Hardware veröffentlicht leid war und nicht bereit war horrende Preise für z.T. veraltete Hardware zu bezahlen.
Basteln, anpassen, "customizen" ist dabei für mich ein angenehm unterhaltender Nebeneffekt.

Fun Fact: Ich bin bei Computern voll Apple-Fan, sei es Originale oder Hackintoshes, ein iPhone käme mir aber in 10000 Jahren nicht ins Haus, da bleibt Android für mich State of the art.

Beitrag von „Chris007“ vom 17. April 2018, 10:41

Ich kann meinem vorredner, @T4ke, nur recht geben. 👍

Ich bin auch schon seit langem als DJ unterwegs und musste damals mit meinem XP Notebook feststellen das TRAKTOR mit Windows nicht stabil läuft und es auch des Öfteren zum Freeze oder komplett Ausfall kam. Wie schon oben drüber erwähnt, den Jungs mit MacBook ist das nie passiert ... so kam ich 2008 zum ersten schweine teuren MacBook mit macOS Leopard.
Als Windows-Kind tat ich mich die erste Zeit recht schwer mit macOS aber nach einiger Einarbeitung lief alles wie geschmiert, leider ist das MacBook dank Tastaturschaden und leichten Casebrüchen nicht mehr unter den lebenden.
Nun habe ich wieder ein "Windows" Notebook und es schon wieder satt gehabt. Deshalb der Weg erneut zu macOS und Hackintosh. Aktuell läuft das Notebook gut, diverse Settungs müssen noch verfeinert werden. Meine AMD PC Maschine hingegen ist schon wieder ein anderes Thema aber es macht dennoch viel spaß, dass Thema Hackintosh, auch wenn es manchmal sehr sehr frustrierend ist. 😎

Beitrag von „Brumbaer“ vom 17. April 2018, 11:45

Ich würde die Option

ich benutze OS X/macos schon ewig, aber Apple bietet die Hardware, die ich gerne hätte, nicht an.

wählen, wenn es sie gäbe.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 17. April 2018, 11:53

... Und wenn schon (iMac Pro), dann aber sehr teuer.

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 17. April 2018, 13:20

Cool wären auch Handy und Tablet hackintoshs:)

Beitrag von „denis-cubic“ vom 17. April 2018, 13:40

> Zitat
>
> Cool wären auch Handy und Tablet hackintoshs:)

Das wäre durchaus interessant ob das schon jemals einer probiert hat?
iOS auf nen Android Handy

Beitrag von „Brumbaer“ vom 17. April 2018, 13:44

> Zitat von Altemirabelle
>
> ... Und wenn schon (iMac Pro), dann aber sehr teuer.

Der iMacPro mag der schnellste Mac seit Christi Geburt sein, aber in meinen Augen ist er eine Fehlkonstruktion.
Eingebauter Bildschirm, aber es gibt keinen „gleichen“ Zweit-Bildschirm. Weder vom Design, noch vom Panel her.
Xeon Prozessor - schlechte Single Core Leistung.
Xeon bzw. Mac kein OC
Kein einfacher Austausch von RAM, SSD etc.
Gk natürlich auch nicht tauschbar.
Schlechte Kühlung, das System wird unter Last runtertakten oder sehr laut oder beides.
Mein 8700k ist im Single Thread deutlich schneller und im MT etwas schnelller als der 8 Kerner.
Am iMac Design habei ich mich satt gesehen.

Wenn es keine Hacks gäbe würde ich vielleicht einen kaufen, aber solange ich die Wahl habe nicht.

Beitrag von „Sayokz“ vom 17. April 2018, 13:51

Ich finde die Umgebung von macOS besser bei der Webentwicklung als unter Windows.
Dazu finde ich macOS um einiges hübscher und einfacher als Windows.

Beitrag von „Merowinger0807“ vom 17. April 2018, 14:05

Bei mir lag es primär an der Arbeit das mich macOS in den Bann gezogen hat (Mac Pro 4.1 siehe Sig) und ich mir daheim erstmal einen Mac Mini hingestellt hab... die Leistung war mir aber auf Dauer zu schwachbrüstig (2010er Server Modell) trotz 16GB Ram und 250GB SSD. Irgendwann gings dann an den ersten Hacki (mit eurer Hilfe zum laufen bekommen) auf C2Q Basis und nachdem ich dann daheim von Ryzen auf Coffee Lake umgerüstet habe (extra für den Hacki damit auch ALLES funzt inkl. FaceTime, iMessage usw.) hab ich jetzt daheim eine DualBoot Kiste wo Windoof für gelegentliches Spielen und macOS für alles produktive nebst

surfen genutzt wird.

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 17. April 2018, 14:24

> Zitat von denis-cubic
>
> Das wäre durchaus interessant ob das schon jemals einer probiert hat?
> iOS auf nen Android Handy

Das geht wohl nicht durch verschiedene CPU Architekturen... Die Frage ist ob man nen neuen Kernel bauen kann
Funfact: man hat Mal win XP auf einem iPhone installiert

Beitrag von „DSM2“ vom 17. April 2018, 14:29

> Zitat von Altemirabelle
>
> ... Und wenn schon (iMac Pro), dann aber sehr teuer.

Hör bloß auf vom iMac Pro, ich ziehe den 14 Kerner mit meinem 7900X locker ab...
Selbst der 18 Kerner hat bei 64 GB Ram gerade einmal 45k in Geekbench! Da zahle ich 1/3 von bei meinem Rig, bei gerade einmal 1.000 Punkten weniger in Sachen Performance unter Geekbench 4.

iMacPro1,1

Single-Core Score	Multi-Core Score
5865	44398

Geekbench 4.2.0 for Mac OS X x86 (64-bit)

Result Information	
User	DSM2
Upload Date	January 17 2018 05:23 PM
Views	14

Also entweder 7900X oder alles darüber und schon bist du schneller unterwegs als mit dem iMac Pro!

PS: Selbstverständlich mit Overclock 😉

Beitrag von „Arstidir“ vom 17. April 2018, 14:31

Mir ist Ästhetik wichtig. macOS erfüllt diesen Anspruch viel mehr als Windows.
Deshalb hab ich meinen Hackintosh auch in ein Mac Pro Gehäuse gebaut. Es gibt einfach kein schöneres Gehäuse!
Des Weiteren nutze ich auch sonst nur Apple Geräte. Macbook, iPhone, iPad, AppleTV.
Da ich aber einen guten Gaming PC haben wollte und nicht noch ein weiteres Gerät rumstehen haben wollte, habe ich mich für den Hackintosh entschieden.
So habe ich einen Leistungsstarken Rechner mit macOS & Windows 😄

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 17. April 2018, 14:37

@DSM2

Trotzdem würde ich das Ding sofort kaufen, nicht nur wegen der Leistung, aber auch wegen dem 5K Bildschirm, wegen dem Design, und und und.
Jedoch der Preis ist mir etwas zu viel.

...3x günstiger, hast du auch die Tastatur, Maus, Monitor und den tollen Aufkleber dazugerechnet?

@Brumbaer

Alles zu verschmerzen für mich, nur der Preis nicht.

Beitrag von „DSM2“ vom 17. April 2018, 14:46

@Altemirabelle : Maus, Tastatur und Monitor hat man eh immer was dazu gekauft werden muss, es sei den man holt sich nen iMac/iMac Pro etc...
Selbst wenn ich nochmal 1000€ für die Peripherie draufleg bin ich noch immer günstiger und vergleichsweise an Preis/Leistung schneller unterwegs.

Für mich geht es um Leistung und da kann
der iMac Pro in meinen Anwendungen nicht das Wasser reichen... da kann er noch so schön aussehen.
Ich gebe nicht 8000€ für Design aus und um 4.000 Geekbench Punkte schneller zu sein (128GB Ram Version) als mit meinem 7900X 24/7 @4,8 GHz.

Selbstverständlich hat ein iMacPro seine daseins Berechtigung und ist das stärkste das Apple bis jetzt released hat aber ich bleibe persönlich lieber beim Hackintosh.

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 17. April 2018, 14:54

@DSM2 da hattest du aber auch etwas Glück um 4,8 konstant halten zu können

---

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 17. April 2018, 14:54

@DSM2

Ich kann dich gut verstehen, jedoch wie wäre es, wenn der iMac Pro das gleiche kosten würde wie dein hackintosh? Rein hypothetisch.

Beitrag von „DSM2“ vom 17. April 2018, 15:03

> Zitat von tjard.frischling
>
> @DSM2 da hattest du aber auch etwas Glück um 4,8 konstant halten zu können

Gutes Sample (einer der ersten 7900X die vom Band liefen), anständiger Custom Wasserkühlung, Delidding der CPU sowie Overclocking Skills sei dank!
Die CPU packt auch 5 GHz konstant aber der Sprung ist mir dann doch etwas zu Heavy von 1,23 Vcore auf 1,32Vcore und dem daraus resultierenden CPU Temperaturanstieg.

Das was mittlerweile an Skylake X CPU‘s teilweise ausgeliefert wird ist Katastrophe...
Mehr Schrott was da vom Band läuft als sonst was... Vcore Hart an der Grenze zu gut und böse bei Stock Settings etc etc...

@Altemirabelle: Wenn ich die gleiche Leistung für selbes Geld kriegen würde, klar!
Tut es aber ja nicht, weil es sonst ja auch ein Minus Geschäft für Apple wäre.

Beitrag von „denis-cubic“ vom 17. April 2018, 15:05

> Zitat
>
> Für mich geht es um Leistung und da kann der iMac Pro in meinen Anwendungen nicht das Wasser reichen... da kann er noch so schön aussehen. Ich gebe nicht 8000€ für Design aus und um 4.000 Geekbench Punkte schneller zu sein (128GB Ram Version) als mit meinem 7900X 24/7 @4,8 GHz.

Was machst du mit so einer Kiste ?

Beitrag von „DSM2“ vom 17. April 2018, 15:11

@denis-cubic : Hauptaufgaben sind Audio Produktion sowie Rendering!

Beitrag von „denis-cubic“ vom 17. April 2018, 15:12

3D Rendering oder Final Cut ?

Beitrag von „DSM2“ vom 17. April 2018, 15:15

Sowohl als auch + Blackmagic DaVinci Resolve

Beitrag von „denis-cubic“ vom 17. April 2018, 15:15

Welches 3D Prog gibs denn unter macOS ?

Beitrag von „DSM2“ vom 17. April 2018, 15:20

Dein Ernst ?
Cinema 4D, Autodesk Maya, Blender etc...
Genug Offtopic... bei fragen PN!

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 17. April 2018, 15:29

@DSM2

Na siehst du, der iMac ist eine schöne Sache, nur zu teuer. 5.499,00 für 8 Kerne Xeon W, Radeon Pro Vega 56, 32 GB Arbeitsspeicher, und 5K Monitor.
Ich hab das nicht berechnet, aber 3x günstiger für das gleiche in Form eines Hackintosh wird schwierig. Vielleicht 2x günstiger.

Beitrag von „DSM2“ vom 17. April 2018, 16:05

Darfst nicht vergessen zu welchen Preisen ich das ganze gekauft habe... da war die Welt noch in Ordnung und keiner wollte für eine Vega 64 über 1000€ und wohlgemerkt ich habe zwei davon,
also allein hier schon bei entsprechenden Compute Anwendungen die mit Dual GPU was anfangen können schneller als der iMac Pro.
Mein Setup hat mich zum Anschaffungszeitpunkt 1/3 des Preises des iMac Pro mit 18 Kernen gekostet, was definitiv in Sachen Preis Leistung unschlagbar ist.
Hierbei lasse ich selbstverständlich meinen Universal Audio kram außer acht...

Beitrag von „jboeren“ vom 17. April 2018, 19:09

MacOS ist vielvielviel besser als WIndows!

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 18. April 2018, 14:27

Hmmm:
iMac Pro ohne Service: Apple kann den Profi-Rechner nicht reparieren!
Ich glaube ich baue weiter Hackintoshe!

https://www.giga.de/desktops/i...rechner-nicht-reparieren/

Beitrag von „Merowinger0807“ vom 18. April 2018, 14:31

> Zitat von Altemirabelle
>
> Hmmm:
> iMac Pro ohne Service: Apple kann den Profi-Rechner nicht reparieren!
> Ich glaube ich baue weiter Hackintoshe!
>
> https://www.giga.de/desktops/i...rechner-nicht-reparieren/

DAS ist äusserst schwach seitens Apple und in dem Artikel schön kommentiert "Für professionelle Benutzer, die auf ihren Rechner für ihre Arbeit angewiesen sind, ist das natürlich völlig inakzeptabel."
Da kaufst Du ein echt sch... teures Arbeitsgerät, es geht etwas IN der Garantiezeit kaputt und KEINER repariert dir das Ding...

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 18. April 2018, 14:36

Also echt, es ist eine Blamage. Ich würde sowas niemals von Apple erwarten.
Ich kann mir das nur als temporäre Schwierigkeit erklären.

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 18. April 2018, 14:54

Also ich würde mir auch niemals einen iMac kaufen, ich halte von den Dingern nichts, allerdings würde ich (um meine Apple Sammlung zu vervollständigen) in Erwägung ziehen mir einen Mac Mini anzuschaffen.

Beitrag von „DSM2“ vom 18. April 2018, 15:27

> Zitat von Altemirabelle
>
> Hmmm:
> iMac Pro ohne Service: Apple kann den Profi-Rechner nicht reparieren!
> Ich glaube ich baue weiter Hackintoshe!
>
> giga.de/desktops/imac-pro/news...rechner-nicht-reparieren/

Ganz toll Apple...

Beitrag von „Si Vis Pacem“ vom 18. April 2018, 19:59

@Apple repariert den iMacPro nicht:

iMacPro auseinandergenommen -> Kein Anspruch auf Garantie oder Reparatur.

Dann auch noch das Display fallen gelassen und mehrere andere Teile beschädigt.

Würden sie ihn reparieren, wären sie wieder haftbar und medial dafür angreifbar.

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 18. April 2018, 20:48

> Zitat von Altemirabelle
>
> Hmmm:
> iMac Pro ohne Service: Apple kann den Profi-Rechner nicht reparieren!
> Ich glaube ich baue weiter Hackintoshe! 😆
>
> https://www.giga.de/desktops/i…rechner-nicht-reparieren/

Da frag Mal ltt (Linus Tech Tips) der hat aktuell diese Freude gibt da ein super YouTube Video zu;)

Beitrag von „T4ke“ vom 18. April 2018, 20:49

Dazu sei dieses Video zu erwähnen:

https://www.youtube.com/watch?v=9-NU7yOSElE

Edit: zwei doofe, ein Gedanke

Beitrag von „Merowinger0807“ vom 18. April 2018, 20:51

> Zitat von Si Vis Pacem
>
> @Apple repariert den iMacPro nicht:
>
> iMacPro auseinandergenommen -> Kein Anspruch auf Garantie oder Reparatur.
>
> Dann auch noch das Display fallen gelassen und mehrere andere Teile beschädigt.
>
> Würden sie ihn reparieren, wären sie wieder haftbar und medial dafür angreifbar.
>
> Alles anzeigen

Es ist Dir aber schon aufgefallen das es DARUM gar nicht ging?
Es wurde auch im Video erwähnt, dass sie ihn einfach auf EIGENE Kosten reparieren lassen wollten weil sie ihn eben auch beschädigt haben, dies aber einfach nicht möglich war wegen Gründen die einfach hahnebüchen sind (keiner kann es, keine Ersatzteile greifbar, sie wurden zu einem zertifizierten Apple Reparaturdienst geschickt und dort durfte keiner weil keiner eine abgeschlossene Schulung dafür vorweisen konnte UND somit keine Ersatzteile bestellen durfte.

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 18. April 2018, 21:16

Ja ändert aber nix daran, wie dumm das ist

Beitrag von „Si Vis Pacem“ vom 18. April 2018, 21:16

Ist es dir aufgefallen, dass es trotzdem dazu führen wird, dass Apple weiter angepatzt wird.

Um ja möglichst viele Clicks zu generieren.

Apple muss keine Ersatzteile liefern.

Und sie lassen ihn halt mit seiner Strategie, die ganze Geschichte weiter auszuschlachten, alleine stehen.

Beitrag von „Leo Duke“ vom 19. April 2018, 03:28

@denis-cubic

Für mich stellst du gleich vier (4) Fragen. Zwei in dem Titel deines Threads:

> Zitat von denis-cubic
>
> Warum habt ihr einen Hackintosh? Was macht ihr damit?

... und zwei in dem Thread selbst:

> Zitat von denis-cubic
>
> Mich würde mal interessieren, warum ihr auf macOS umgestiegen seid? Was hat euch dazu bewegt?

Und deine Umfrage m. E. bezieht sich aber nur auf das Apple Betriebssystem, also eigentlich

nur auf die zwei Fragen des Threads.

Also, du solltest präziser deine Umfrage gestallten, finde ich, oder die vier bzw. zumindest zwei Fragen anders formulieren.

Denn, ein Umstieg auf OS X bzw. macOS bedeutet absolut nicht, daß man einen Hackintosh betreibt oder?

Beitrag von „TNa681“ vom 19. April 2018, 10:00

Moin zusammen,

mein Anreiz war mehr Leistung für FCPX zu erhalten, um das 4K Material meiner GH5 flüssig bearbeiten zu können.
Nebenbei genieße ich es sehr, ab und an mal wieder eine Runde CoD spielen zu können.

Danke an das Forum, dass mir das durch euren Wissenstransfer relativ einfach ermöglicht wird!

Beste Grüße
Thorsten

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 19. April 2018, 11:14

> Zitat von tjard.frischling
>
> Ja ändert aber nix daran, wie dumm das ist

Ganz besonders dumm ist das All-in-One-Konzept, so hübsch und praktisch (Platzbedarf) diese

iMacs sind.
Fällt in einem Teilbereich (Rechner oder Monitor) etwas aus, ist das gesamte System unterwegs. Habe ich getrennte Komponenten (Monitor plus Rechner), kann ich immer eines der beiden einsetzen und das fehlende Teil zeitweise ergänzen.

Die Geschichte mit Linus Tech Tipps ist natürlich wieder typisch unausgegoren.
Ich meine schon, dass ein Hersteller Ersatzteile bevorraten muss - zumindest eine bestimmte Zeit lang. Wenn sie (Apple) es nicht machen (wollen), weil sie das komplette Gerät tauschen, ist das in Ordnung, aber wenig wirtschaftlich - es sei denn, sie haben das bereits im Kaufpreis einkalkuliert.

Gruß
LOM

Beitrag von „ebs“ vom 19. April 2018, 12:47

Ein iMac käme für mich schon deshalb nicht in Frage weil die Displays nicht hardwarekalibrierbar sind, wie es Monitore die für Fotobearbeitung geeignet sind können. Auch die Farbprofile des iMac ist Apple typisch geschönt. Amerikaner wollen es eben bunt und knallig haben. Ist ja bei den Kameraprofilen nicht anders. Eine Nikon für Europa hat neutrale Farben, dieselbe Kamera für die USA - da lässt Disneyland grüßen. Wie schon LuckyOldMan es oben so beschreibt ist auch für das All-in-One-Konzept ein NoGo.

Aber zurück zum eigentlichen Thema. 2016 ging mein MacBook Pro mid. 2012, noch ohne Retina, in Eimer. Nach dem Gravis rund 1000€ für die Reparatur haben wollte und ich den Service ablehnte war das Teil durch den Techniker in noch schlimmere Lage gebracht worden. Es befand sich mit einem mal in einer Dauerbootschleife, also Akku ab und zum Apple-Store, leider über 100km entfernt. Die haben aber Reparatur abgelehnt weil Gravis dran war, bei Apple hätte der Austausch des Logicboards nur rund 600€ gekostet. Sind sowieso keine Neuen die eingebaut werden sondern Runderneuerte, laut Apple-Techniker. Wer Originalhardware hat sollte also ruhig erst mal Apple fragen was es kostet. Habe es dann über einen anderen Anbieter versucht mit der Reparatur, der bekam es aber auch nicht hin.
Die ganze Zeit daweile mit einen Windowsrechner unterwegs, aber die meiste Software die ich brauche für den Mac gekauft. Mac OS gefällt mir sowieso besser.

Also habe ich mich dann in das Hackintosh-Thema eingelesen und mir einen zusammengebaut. Das Teil läuft total zufriedenstellend, in der Zwischenzeit mit mehr RAM und Grafikkarte hochgerüstet. Ich möchte das Teil nicht mehr missen und ein echter Mac wird eher nicht neu angeschafft. Zum einem die Preise, dann alles verlötet und verklebt, damit Aufrüstung und Reparatur unmöglich. Und den Spass etwas Eigenes zu schaffen hat man auch noch.

Den MacBook Pro habe ich dann selber repariert. Bei rebuy einen 2012er mit kaputter Tastatur günstig gekauft, das Board in meinen Rechner rein. Alle Einzelteile verkauft. Das Display sah aus wie neu, war aber so ein komisches glänzendes. Selbst das defekte Logicboard brachte noch ein Hunderter bei eBay. Am Ende blieben 250€ Euro übrig die mich das gekostet hat und MacBook Pro läuft seit einem Jahr wieder einwandfrei. Ein Neuen kaufen eher nicht, da setzen wir dann ein Hackintosh-Laptop auf.

Beitrag von „mac_user2207“ vom 25. April 2018, 15:06

habe einen Hackintosh, weil ich mal einen bauen wollte und es auch geschafft habe 😆

ne Scherz ohne, mein erster Kontakt mit einem Computer war in der Hauptschule ein Apple IIe und seit dem
immer Fan von den BS macOS u vorher AmigaOS (meine erste Freundin ^^) gewesen.
Windows war immer nur zum Arbeiten, langweilig u grau und jeder hatte es ...

Habe nun mit dem Hacki endlich wieder ein Desktopsystem für Bild- und Videobearbeitung (eine Apple Domäne); zocken
eher weniger.
Orginal von Apple habe ich noch Macbooks (2015er MBP u 2017er MBA) u ein iPhone 7.

MacOS for ever 😄
gruss Mac

Beitrag von „m4d-maNu“ vom 25. April 2018, 16:00

Ist bei mir recht Simple, Apple liefert keine Passende Hardware die wirklich für das zocken gut ist, egal ob via Bootcamp Windows ausgeführt wird oder nicht.

Bei mir läuft High Sierra auf einer SSD und auf der andren Windows 10, rennen tut das Ding immer gut und selbst mit meinen neuen Monitor (höhere Auflösung als vorher) kann, ich immer noch gemütlich alles auf Maximum stellen und spielen.

Meistens läuft auch Windows, da ich eben viel Spiele aber auch wenn ich im Mac betrieb bin. Wollte ich Leistung haben für Photoshop (was ich benötige) und Videoschnitt (was meine Lebensgefährtin benötigt). Für beides waren zwar sowohl mein MBA (für Photoshop) und ihr MBP (Videoschnitt) noch ausstreichend aber sowie man dann mal an einen größeren Monitor die Dinger angeschlossen hat, haben sie ziemlich viel Lärm gemacht und bei größeren Projekten hat das Exportieren der Daten auch dann schon mal länger gedauert. Das gehört nun der Vergangenheit an.

Würde Apple in der Käsereiben Form (wie der alte Mac Pro ja genannt wird), auch mal CPU anbieten die der Consumer gebrauchen kann und nicht nur Xeons, dazu dann auch eben es machbar gestallten die GPU zu wechseln. Hätte ich aber keine Probleme mir einen solchen Mac dann zu kaufen, voraus gesetzt der Preis gefällt mir.

Beitrag von „Arkturus“ vom 25. April 2018, 17:07

Ich bin über meine Kinder zum Hackintosh gekommen. Die haben einen Mac mini (Ende 2012). Ursprünglich mit einer 500 GB HDD, habe ich auf drängen meines Enkels ein Upgrade auf HS angestoßen, weil er Garageband haben wollte - Nur aus dxer Erinnerung.
Nachdem HS den Mini erobert hatte, funktionierte der nur noch in Zeitlupe. Ein Zurück (weis nicht mal was vorher drauf war) gab es nicht. Also nachgeschaut und es sollte möglich sein, eine zweite schnelle SSD einzubauen. Also das Teil bestellt, den Mini zerlegt und dabei die Hauptplatine geschrottet. Beim Aushebeln eines vierpoligen Kabels ist der Sockel mitgekommen. Als geübter Ossi das Teil trotzdem wieder zum laufen gekriegt. Läuft jetzt schon fast ein halbes Jahr und ich bete jeden Tag, das es hält.
Die Bastelei hat mich neugierig gemacht, Windows hatte ich schon vor 10 Jahren den Rücken

gekehrt und Linux ist nicht sehr viel besser.
Nun sitze ich hier vor einem Hackintosh und habe Zeit, mit euch über dies und das zu sinnieren.

@ Linus Tech Tipps
Die Diskussion gehört hier m.E. nicht her. Dazu wäre ein eigener Thread geboten. Trotzdem meinen Meinung.
Wenn ich mein iPhone beim Displaytausch schrotte, ist das meine Sache. Da kann ich nicht mit Steinen nach Apple schmeißen. So ist es auch bei dem Mac Pro. Die wollen und müssen nicht. Im Garantiefall hätte Linus Tech Tipps wohl sicherlich einen nagelneuen bekommen.

Beitrag von „Dnl“ vom 21. Mai 2018, 02:48

Uff, soviel Off-Topic hier.

Ich nutze den Hackintosh eigentich nur aus einem Grund, bzw. 2 Gründen. Ich finde OS X optisch anstrpechender als Windows, das ist es auch schon. Ich persönlich finde, Windows steht OS X nicht mehr unbedingt nach, man könnte sagen, das was die Systeme noch unterscheidet ist einfach geschmackssache.

Der zweite Grund warum ich einen Hackintosh nutze ist einfach, weil ich noch ein Macbook habe und keine 2 Systeme nutzen will.

Aber eine Frage hätte ich auch. Gibt es wirklich Leute die einen Hackintosh nutzen und mit stabilität argumentieren? Ich meine, klar, es gibt stabile Systeme, davon bin ich komplett überzeugt. Aber bei mir schwebt immer im Hinterkopf, irgendwann kann das ganze dann doch mal von heute auf morgen nicht funktionieren. (Hatte ich sogar schon einmal).

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 21. Mai 2018, 04:37

@Dnl ich würde mit Stabilität argumentieren! Windows und seine dämlichen Bluescreens ging mir schon immer auf den Sack. Die kommen meistens ohne Vorwarnung. Ich persönlich habe

bei meinen Hackintoshs bislang noch keinen Absturz erlebt. Außerdem ist das ganze System sauberer und runder am laufen als jedes Windows System, dass ich je verwendet habe. Selbst mit einer HDD ist MacOS schneller als Windows auf dem selben Rechner.(öffnen von Chrome als Beispiel)

Beitrag von „burzlbaum“ vom 21. Mai 2018, 08:08

Ich nutze auch gern meinen Hack für Videoschnitt und habe wegen mangelndem know how auch immer Sorge, dass ich mal bei einem Update wieder Haufen Arbeit habe.

Diese Bluescreen Themen und Geschwindigkeit unter Windows ist doch aber ein alter Hut oder? Ich habe echt keine Ahnung wann ich Zuhause oder bei Freunden und Familie in den letzten Jahreb einen Bluescreen gesehen hätte...

Beitrag von „GucciGucciGu“ vom 21. Mai 2018, 10:44

Ich wollte es einfach mal ausprobieren wie MacOS X ist. Mir hat es schlussendlich dann so gut gefallen, dass mein darauf folgendes Notebook ein MacbookPro (Early2015) geworden ist und bis jetzt bereue ich es noch nicht, auch wenn es etwas mehr kostet als ein "normales" Notebook.

Beitrag von „Cortablo“ vom 21. Mai 2018, 10:52

Ich hatte eigentlich geplant den Hackintosh zum programmieren zu verwenden, aber mir hat OSX so gut gefallen das ich dort auch VirtualDJ und andere Programme installiert habe und ihn nun als Hauptrechner nutze.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 21. Mai 2018, 11:27

> Zitat von burzlbaum
>
> ....Diese Bluescreen Themen und Geschwindigkeit unter Windows ist doch aber ein alter Hut oder? Ich habe echt keine Ahnung wann ich Zuhause oder bei Freunden und Familie in den letzten Jahreb einen Bluescreen gesehen hätte...

Genau!
Manche pflegen ihre Windows-Antipathie halt über Jahre hinweg, weil es besser zu ihrem "Weltbild" passt.
Richtig aufgesetzt ist Windows heute genau so stabil wie OS X.

Ich habe Spaß mit/an meinen Hackintoshs, bei denen (fast) überall ein Windows-OS mit von der Partie ist.
Dass Andere ähnich denken, sieht man an den Konfigurationen und den vielen Fragen nach Dual-Boot.

Gruß
LOM

Beitrag von „second“ vom 21. Mai 2018, 12:13

Ich nutze den Hackintosh ausschließlich aus Interesse. Nachdem ich mich 4 Jahre mit Linux auseinandergesetzt habe, habe nun Lust auf etwas neues bekommen. In diesem Fall auf macOS.

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 21. Mai 2018, 13:24

@burzlbaum ohh doch mein lieber, folgende message die mir schon oft die nerven geraubt hat “Auf dem Computer wurde ein Problem festgestellt” mit traurigem Smiley....

Beitrag von „chironex“ vom 21. Mai 2018, 14:51

Angefangen habe ich mit dem Apfel OS 7.5 auf dem Amiga 4000 mit dem ShapeShifter (AOL CD in's Laufwerk ... und ab in das Internet).
Dann kam eine lange Durststrecke mit Win 98, XP und noch Vista. Als Apfel dann 2007 den Wechsel von Motorola auf Intel gestartet hat, kam ein MacBook Pro in's Haus. Ab da war Win die Spiele- und Mac OS die Arbeitsplattform ... was sich seither nicht geaendert hat.

Mein Hauptgrund fuer einen Mac: Geniales OS. Ja, ist nicht alles perfekt, aber ich kann damit besser leben ... als mit Win oder Linux.
Wer auch noch auf der Seite http://www.macmark.de vorbei schaut erfaehrt, wieso OS X so sicher ist.
Als das MBP in die Jahre kam (nur Core2 Duo) musste eine schnellere Arbeitsmaschine her. Also wieso nicht die PC Plattform fuer Spiele und Arbeiten nutzen ... und ab da kam der Hackintosh zum Einsatz. Fuer kleines Geld eine flotte Maschine die beide Sachen erledigen kann.
Ich haette ja auch gerne bei Apfel diese Maschine gekauft, aber das was ich suche gab und gibt es leider nicht im Angebot: Guenstig, schnell, lautlos, alles austauschbar. Wird sich wohl auch nicht in Zukunft aendern, da Apfel sein Geld mit Hardware erwirtschaftet.

Beitrag von „Dnl“ vom 21. Mai 2018, 16:10

> Zitat von hackintoshhood
>
> @Dnl ich würde mit Stabilität argumentieren! Windows und seine dämlichen Bluescreens ging mir schon immer auf den Sack. Die kommen meistens ohne Vorwarnung. Ich persönlich habe bei meinen Hackintoshs bislang noch keinen Absturz erlebt. Außerdem ist das ganze System sauberer und runder am laufen als jedes Windows System, dass ich je verwendet habe. Selbst mit einer HDD ist MacOS schneller als Windows auf dem selben Rechner.(öffnen von Chrome als Beispiel)

Hmm ich akzeptiere gerne, wenn dir OS X stabiler vorkommt, aber Bluescreens habe ich in den letzten 3-4 Jahren nie gesehen. Es sei denn, es war wirklich mal Hardware kaputt am PC. Eine Kernelpanic beim Mac kommt bei mir aber auch ohne Vorwarnung, also für mich kein

Argument gegen Windows

Darf ich denn fragen was du mit deinem Windows gemacht hast, oder wann du es das letzte mal genutzt hast, wenn dein MacOS mit einer HDD schneller ist Windows? Bei mir läuft MacOS und Windows jeweils auf eigner eigenen SSD. Windows bootet bei mir in 9 Sekunden, bis ich auf dem Dekstop bin (Hackintosh ist kein vergleich, der braucht länger). Aber beim öffnen von Programmen hängt Windows bei mir nicht hinterher. Öffnet sich alles genauso schnell wie unter MacOS.

> Zitat von burzlbaum
>
> Diese Bluescreen Themen und Geschwindigkeit unter Windows ist doch aber ein alter Hut oder? Ich habe echt keine Ahnung wann ich Zuhause oder bei Freunden und Familie in den letzten Jahreb einen Bluescreen gesehen hätte...

Sehe ich genauso.

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 21. Mai 2018, 16:17

Bitte? Also das ist doch nun echt lustig Windows und MacOS was Geschwindigkeit anbelangt gleichzusetzen ist der Witz des Jahres...

Beitrag von „Si Vis Pacem“ vom 21. Mai 2018, 16:22

> Zitat von chironex
>
> Wer auch noch auf der Seite macmark.de vorbei schaut

Jau! So richtig 2000er

Ich weiß ja, auf den Inhalt kommt es an. 😉

Beitrag von „Dnl“ vom 21. Mai 2018, 16:31

> Zitat von hackintoshhood
>
> Bitte? Also das ist doch nun echt lustig 🙂 Windows und MacOS was Geschwindigkeit anbelangt gleichzusetzen ist der Witz des Jahres...

Warum ist das lustig?

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 21. Mai 2018, 16:34

Weil es Schwachsinnig ist

Beitrag von „Dnl“ vom 21. Mai 2018, 16:36

> Zitat von hackintoshhood
>
> Weil es Schwachsinnig ist

Sehr gut argumentiert. Naja, egal, ich glaube du bist heute mit dem falschen Fuß aufgestanden. (wie man in anderen Posts sieht). Deswegen nehmei ch das einfach mal so hin. 🙂

Beitrag von „al6042“ vom 21. Mai 2018, 16:42

Leute...

Bitte wieder zurück zum Hauptthema kommen!!!

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 21. Mai 2018, 16:43

Nein mir geht’s gerade heute echt hervorragend Hat dich der Spruch “Also das ist doch nun echt lustig” so sehr angegriffen? Wenn ja tut es mir natürlich schrecklich Leid. Ich werde zukünftig darauf achten

---

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 21. Mai 2018, 16:43

auch wenn die Formulierung von @hackintoshhood nicht passend ist, stimmt der Kern...
Windoof KANN nicht so schnell sein wie mac(ausser deine Win platte ist schneller als dein RAM) der Grund dafür ist eine sogenannte ramdisk in der wichtige Daten von mac liegen....

Beitrag von „al6042“ vom 21. Mai 2018, 17:18

Ok... Letzter Hinweis:
Zurück zum Thema, sonst mache ich hier zu...

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 21. Mai 2018, 17:20

@al6042 wo ist hier denn jetzt das Problem? Es ist doch alles gut...

Beitrag von „al6042“ vom 21. Mai 2018, 17:25

Ich werde dir hier nicht unsere Forenregeln zitieren, da ich mir gut vorstellen kann, dass du selbst lesen kannst.

Hier geht es um die Frage "Warum habt ihr einen Hackintosh? Was macht ihr damit?"...
Das ist das Topic...
Diskussion über die Performance und Ungereimtheiten anderer Betriebssysteme stehen hier nicht auf dem Plan.

Deswegen sind diese Beiträge "Off-Topic".

Und darum auch meine Aufforderung:

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 21. Mai 2018, 17:49

Hier der passende Thread zum oben genannten Thema. Da es dem Anschein nach noch keinen solchen Diskussions Thread gibt, eröffne ich hiermit einen. @al6042 Du kannst gerne die posts des anderen Threads hier einfügen

---

Beitrag von „kaneske“ vom 21. Mai 2018, 17:53

Weil es funktioniert MacOS, weil es ein Produktivsystem ist auch.

Die enge Hardware Bindung macht ein gutes System.

Es ist schnell, ändert sich nicht ewig und läuft einfach.

Windows für Spiele ok, und ja es wird auch besser mit der Zeit.
Und ich hasse Bluescreens und die Registry.

Beitrag von „Dnl“ vom 21. Mai 2018, 17:55

Direkt eine Frage vorweg, geht es hier jetzt wirklich um warum MacOS und nicht Windows? WIrklich nur um das OS, oder auch in Bezug auf einen Hackintosh?

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 21. Mai 2018, 17:57

Nein generell warum MacOS warum machen sich Menschen die Arbeit einen Hackintosh aufzusetzen

---

Beitrag von „Dnl“ vom 21. Mai 2018, 18:02

> Zitat von hackintoshhood
>
> Nein generell warum MacOS warum machen sich Menschen die Arbeit einen Hackintosh aufzusetzen

Okay, gut zu wissen. Ich nutze, wie im anderen Thread schon erwähnt Windows und macOS und finde es nimmt sich von der Stabilität nichts. Ich hab weder mit macOS noch mit Windows Probleme mit der Stabiliät.

Warum ich mir die Mühe machte und einen Hackintosh aufsetzte ist auch ganz einfach, ich nutze noch ein Macbook und will einfach nicht 2 verschiedene Systeme benutzen, hat keinen Grund, mich stört es einfach. Windows nutze ich meistens nur zum zocken.

Darf man solche Aussagen dennoch in Frage stellen?

> Zitat von kaneske
>
> Die enge Hardware Bindung macht ein gutes System.

Wenn sowas zum Beispiel auf einen Hackintosh bezogen ist, kann ich das nicht ganz verstehen. Wenns auf Apple selbst bezogen ist und deren Systeme die sie verkaufen, ist das verständlich. (vielleicht lege ich auch zuvieles auf die Goldwaage heute)

Beitrag von „al6042“ vom 21. Mai 2018, 18:02

Dann macht es auch Sinn, den Titel des Threads entsprechend lauten zu lassen.
Ich habe den mal für dich angepasst.

Beitrag von „DannyKrabs“ vom 21. Mai 2018, 18:50

Dann mache ich mal im Topic weiter 🙂

Mal ganz davon ab, dass ich auch etwas Spaß an solch kleinen Experimenten am PC habe, habe ich mir einen Hackintosh aufgesetzt, weil ich bereits mit MacBook/iPhone/iPad ausgestattet bin und die nahtlose Synchronisation absolut genial finde, iOS/MacOS als sehr stabil und auch deutlich ansprechender empfinde.
Windows 10 ist auch durchaus stabil und ich finde generell, dass Microsoft einen guten Weg einschlägt, aber das Benutzergefühl ich dennoch ein ganz anderes - zumal ich auch das Gefühl

habe, dass Windows schneller "vollgemüllt" und MacOS etwas transparenter ist.

Außerdem gefällt mir sehr gut, dass ich durch den Hackintosh hardwaremäßig flexibler bin, da ich bspw. gelegentlich auch sehr gerne zocke und mein damaliger iMac mich diesbezüglich nicht überzeugt hat (eher mittelmäßige Grafikkarten, hohe Temperaturen, und das bei sehr teurer Ausstattung). Jetzt erfreue ich mich am Hackintosh mit einem 4k-Monitor zum Arbeiten in HighDPI, daneben ein 1440p G-Sync Monitor zum Zocken und auch mehr Platz, wenn benötigt.

Beitrag von „griven“ vom 21. Mai 2018, 18:53

> Zitat von Dnl
>
> Wenn sowas zum Beispiel auf einen Hackintosh bezogen ist, kann ich das nicht ganz verstehen. Wenns auf Apple selbst bezogen ist und deren Systeme die sie verkaufen, ist das verständlich. (vielleicht lege ich auch zuvieles auf die Goldwaage heute)

Das macht sehr wohl auch auf einen Hackintosh bezogen Sinn denn viele Leute wählen die Hardware mit dem Ziel aus macOS darauf möglichst stressfrei betreiben zu können (bezogen auf die Kernkomponenten). Gerade Leute die sich einen Hackintosh bauen der als Ersatz für einen in die Jahre gekommenen mac dienen soll legen großen Wert darauf mit dem was sie verbauen möglichst nah an dem zu sein was Apple auch verwendet. Der Vorteil an einem Hackintosh liegt für diesen Nutzerkreis darin das sie sich eben nicht von Anfang an auf eine bestimmte Menge RAM oder eine bestimmte Grafikkarte oder SSD festlegen müssen der Hack bieten die Möglichkeiten im Bezug auf nachträgliche Erweiterbarkeit die den mac's fehlt.

Grundsätzlich finde ich aber die Fragestellung auch nicht besonders gelungen denn man kann hier nicht alle User über einen Kamm scheren. Es gibt, wie schon erwähnt, nicht wenige User die sich einen Hack zusammenstellen weil sie damit einen alten mac ersetzen wollen oder müssen und mit dem LineUp von Apple einfach nicht zufrieden sind. Bei dieser Gruppe spielt der Preis dann in der Regel auch keine oder nur eine untergeordnete Rolle will meinen hätte Apple den passenden Rechner würde dieser bevorzugt gekauft werden.
Dann gibt es aber auch die Fraktion der "weil es geht" User und hier spielen verschiedene Faktoren eine Rolle die zu dem Entschluss führen einen Hack zu bauen. Die einen sicher um macOS einfach mal auszuprobieren oder um im Freundeskreis damit anzugeben andere aus

dem reinen Interesse daran wie das OS funktioniert und an welchen Schrauben man stellen kann um zum Beispiel noch mehr Hardware gangbar zu machen. Ich denke die "weil es geht" Fraktion stellt den weithin größten Teil der Community und hier meine ich insbesondere diejenigen die sich aus Interesse an der Funktionsweise von macOS damit beschäftigen und Freude daran haben zu tüfteln und zu basteln (sei es mitHardware oder mit Code). Schlussendlich gibt es auch einfach User die den Apple Kosmos auf die eine oder andere Art und Weise zu schätzen wissen, sei es durch ein iOS Gerät oder einfach weil sie das OS bevorzugen, sich aber keinen "echten" mac leisten können oder wollen.

Im Fazit muss man eben differenzieren und genau abwägen warum und aus welchem Antrieb sich jemand einen Hackintosh zusammenstellt und betreibt es ist und bleibt eine sehr individuelle Entscheidung und darüber zu diskutieren ist genau so müßig oder sinnvoll wie die ewige welches OS ist besser Diskussion...

Beitrag von „Nio82“ vom 21. Mai 2018, 19:03

Warum die Arbeit machen einen Hacki aufzusetzen?

Verschiedene Gründe bei mir. Zum einen, ich war nie wirklich mit Windows zu Frieden & hatte einefach nur gelernt mit seien vielen kleinen Unzulänglichkeiten zu leben. Linux war mir dann schon wieder zu viel Bastelei, (ewige Baustelle) war mit keiner Distro wirklich zufrieden. Ein echter Mac war für mich immer zu teuer & da fehlt mir auch die Freiheit der Komponenten Wahl. Und dann, weil mir das Basteln an Hard/Software doch Spaß macht, wenns nicht zu viel wird.

Beitrag von „coopter“ vom 21. Mai 2018, 19:05

Aus reinem Vergnügen 👍

Auch wenn es mal lange dauert , wie bei mir.. im Moment . 😉

Beitrag von „Smallersen“ vom 21. Mai 2018, 19:25

Ganz einfach: Apple baut seit einigen Jahren keinen passenden Computer mehr für meine Bedürfnisse.

Pervers: Mein Hackintosh läuft deutlich runder und weniger buggy als mein neues Macbook! Apple ist mit dem Mac irgendwie auf Irrwegen, Hardware und Software.

Beitrag von „umax1980“ vom 21. Mai 2018, 19:31

Interesse zu sehen was dahinter steckt, warum gerade etwas funktioniert und warum nicht. Und was notwendig ist einen laufenden Hackintosh-Rechner aufzusetzen.

Meinen Anspruch an die Arbeit mit meinen Systemen kann Windows oder auch MacOS erfüllen. Die Neugier siegt aber immer wieder.

Beitrag von „Arkturus“ vom 21. Mai 2018, 19:33

Ich muss mich beruflich mit Windows rumschlagen und das ist schlimm genug. Und es wird schlimmer, kein Ende abzusehen. Ich nutze Startmenü Classic, sonst komme ich da nicht mehr klar. Gehört hier nicht her.

Privat nutze ich seit 2007 openSuSE, zuletzt Leap 42.3. Linux ist ewig unfertig und man weiß nie, ob die Kiste nach dem letzten Update wieder hochfährt. Das System für Lau hat sich m.E. nicht bewährt.

Ich nutze z.Zt. den Hackintosh als Hauptrechner, Office ist MS Office 2011. Das produktive Arbeiten mit dem Hackintosh ist keineswegs komfortabel, da sich die gewohnten Tastenkombinationen nicht nutzen lassen. Text/Dateien markieren, kopieren oder veschieben, in Excel Zellen Editieren u.v.m. ist mir immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Wenn die

Arbeit umfangreich ist und es schnell gehen muss, ist Linux noch das Mittel der Wahl. Ich frage mich, ob das Problem mit der Tatsturbedienung am echten Mac ebenso undurchsichtig ist.

Beitrag von „griven“ vom 21. Mai 2018, 19:42

Willkommen in der Apple Welt
Nein im Ernst die Tastenkürzel sind auch auf einem Mac andere als unter Windows. Apple geht hier eben einen anderen Weg als der Rest der Welt. Wenn es einen zu sehr stört (ich habe mich recht schnell daran gewöhnt und arbeite auch mit beiden Systemen) kann man die Tastenbelegung ja an seine Bedürfnisse anpassen. Es gibt für macOS zum Beispiel Karabiner Elements (https://github.com/tekezo/Karabiner-Elements) welches einem ermöglicht das Layout an das von Windows gewohnte anzupassen. Das Problem kennen im Übrigen nicht nur Windows User die mit macOS arbeiten sondern umgekehrt ergeht es eingefleischten mac Usern auf einem Windows auch nicht anders.

Beitrag von „Dnl“ vom 21. Mai 2018, 19:49

@griven Danke für die ausführliche Antwort. Mir fehlt dann aber wohl die Fähigkeit gewisse Aussagen, warum man macOS nutzt zu verstehen.
Wie gesagt, ein Hackintosh läuft ja auch, alles funktioniert. Aber am Hackintosh hab ich dann dann doch immer mal wieder Probleme, die ich eben auf meinem Macbook nicht habe. Wie z.B. dass meine Kopfhörer nicht funktionierten, ich das kurzzeitig fixen konnte indem ich die Audio ID von 1 auf 2 änderte aber dann trat das Problem wieder auf, danke Hilfe hier habe ich jetzt im Audio Midi Setup was umgestellt und bisher funktioniert es. Aber sowas meine ich eben damit.

Ich persönlich würde z.B. nie behaupten ich nutze einen Hackintosh weil macOS einfach funktioniert und besser als Windows. Aber das liegt vielleicht auch daran, dass ich es nicht bestätigen kann. Windows läuft bei mir halt genauso gut wie der Hackintosh. Ich wollte ja auch nicht sagen, dass ich nicht glaube, dass es Leute mit einem Hackintosh gibt, bei denen der Hackintosh zu 1000% läuft, besser als auf einem normalen Mac. Die Erfahrung hatte ich bisher nicht. Ich hoffe das kommt nicht so rüber, als wäre ich hier ein Windows Fanboy. Ich nutze wie gesagt beide Systeme eigentlich gleich viel. Versuche aber aktuell komplett auf den

Hackintosh umzusteigen, einfach weil mir das System optisch besser gefällt.

Wie sieht es eigentlich in Zukunft mit dem Thema Hackintosh aus? Wenn man das mal kurz einwerfen darf. Wenn Apple eigene Chips herstellt? Weiß man da schon genaueres?

Beitrag von „griven“ vom 21. Mai 2018, 20:15

Genaues weiß man da noch nicht einfach weil das gesamte Thema einfach reine Spekulation ist und immer wieder mal hochkommt. Unabhängig davon ob Apple nun in naher oder ferner Zukunft plant auf ARM Prozessoren umzusteigen werden sie, bis es soweit ist, weiterhin Maschinen mit Intel Prozessoren bauen und verkaufen und diese dann auch noch eine ganze Weile mit Software versorgen. Ich denke darüber kann man sich Gedanken machen wenn es soweit ist aber bis dahin ist das Thema zumindest für mich keines.

Was Deine Beobachtungen zu Dingen die funktionieren oder nicht angeht beschreibt es ziemlich genau das, was ich eingangs schrieb. Apples enge Hardwarebindung beeinflusst natürlich auch die Hackintosh Szene denn je näher ich dem bin was Apple verbaut (aktuell im maximum Skylake-X beim iMacPro und in den Consumer Geräten KabyLake) um so weniger Probleme oder Dinge die nicht funktionieren habe ich zu befürchten. Das fängt bei den Chipsätzen und CPU Generationen an und hört bei den Grafikkarten auf. Klar wird es bei einem Hackintosh immer Dinge geben die man nacharbeiten muss und das umso wahrscheinlicher umso neuer die Plattform ist die zum Einsatz kommt. Vieles von dem was auf einem Hack läuft tut das weil es Leute in der Community gibt die sich darum kümmern das es läuft. Verbreitete Systeme tun sich hierbei naturgemäß leichter als Systeme die noch nicht so weit verbreitet sind. Bezogen auf die Audio Thematik sind verbreitete Codecs wie der ALC887,ALC992 oder ALC1150 wesentlich besser unterstützt als zum Beispiel der noch relativ neue ALC S1220A hier lohnt es sich auf dem laufenden zu bleiben und AppleALC aktuell zu halten denn die Codecs werden von Release zu Release verbessert und verfeinert was letztlich zu einer besseren Unterstützung führt.

Beitrag von „Cortablo“ vom 21. Mai 2018, 20:19

Hey, was war der Grund das ihr gesagt habt "Ich setze mir einen Hackintosh auf"?

Ich fange einfach mal an: Ich hatte eigentlich geplant ihn nur zum programmieren zu nutzen, aber ich habe recht schnell gemerkt wie gut mir OSX gefällt und habe dann VirtualDJ und Treiber für mein Mischpult installiert und ihn als DJ-Laptop genutzt. Aber mit der Zeit sind immer mehr Programme drauf gelandet und nun ist es mein "2. Hauptrechner".

Lg
Cortablo

Beitrag von „macmac512“ vom 21. Mai 2018, 20:21

Witzig.

Darf ich auch noch einen Thread eröffnen...?

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 21. Mai 2018, 20:23

Time to merge 'em all

> Zitat von macmac512
>
> Darf ich auch noch einen Thread eröffnen...?

Mit Verweis auf die Spam-Klausel in den Forenregeln: nein.

Beitrag von „Nio82“ vom 21. Mai 2018, 20:23

@Dnl

Mein Gedanke zur Zukunft: Es gab Hackintosh schon als Apple noch Motorola Hardware verwendete & so wirds Hackintosh auch sicher weiter geben wenn Apple komplett auf seine ARM Chips umsteigt. Nur wird HT dann wieder eher aus dem Mainstream der Computerszene verschwinden, da das betreiben eines Hackis dann nichtmehr ganz so einfach sein wird. Dann wird man sicher allgemein auf gepatchte Kernels zurückgreifen müssen, wie es jetzt bei AMD Hackis ja auch der Fall ist. Hackintosh ist zur Zeit ja nur so populär weil Apple Intel HW verwendet die es im PC Bereich 1 zu 1 zukaufen gibt. Und man sich zB einen iMac Clone bauen kann. Zum Beispiel mein Hacki. Er entspricht im Grunde dem iMac als der er vom SMBIOS auch definiert wird. Wodurch ich mit meinem Hacki praktisch keine Probleme habe & von der Nutzbarkeit es sich nicht zu einem echten Mac unterscheidet. bleibt einzig das Design, was ich natürlich nicht habe. Aber dafür würde ich dann nicht extra fast das Doppelte von dem ausgeben was mich mein Hacki gekostet hat, als die Komponenten neu wahren.

Beitrag von „hackintoshhood“ vom 21. Mai 2018, 20:53

Jetzt könnte ich allerdings wirklich ausflippen!! Was soll das? Ich wurde ebend noch darauf hingewiesen, dass wir doch bitte wieder zum eigentlichen Thema zurück sollen von @al6042 .

Nun ist mein Thema wohl doch nicht off topic? Könnt ihr euch mal entscheiden? Ich habe das Thema ebend eröffnet, da es hieß unsere posts sind off topic...

Beitrag von „griven“ vom 21. Mai 2018, 20:56

@hackintoshhood Es wurden lediglich alle Themen zu DIESEM Thema in einem zusammengefasst weil die Leute angefangen haben bunt durcheinander zu antworten. Kein Grund also auszuflippen. Zudem wurde das alles in den Off Topic Bereich verlagert denn es ist eher eine allgemeine Diskussion und weniger etwas das spezifisch zum Thema passt. Also Ball flach halten bitte...

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 21. Mai 2018, 20:59

@hackintoshhood auch du solltest deine lose Zunge im Zaum behalten;)
auch wenn das Ganze deiner Auffassung nach offtopic ist:
Du ziehst immer den Kürzeren, da es sich bei den Nutzern um Mods&Techniker handeln
Ein netter Hinweis schön und gut, aber sowas kommt GARNICHT gut an....